

Jahresbericht der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein 2018

Zahlen und Fakten



Inhalt

1.	Vorwort	3
2.	Auf einen Blick	4
2.1.	Auslastung und Kennzahlen	4
3.	Organisation der Landesfeuerweherschule	5
3.1.	Personal an der Landesfeuerweherschule	6
3.2.	Schulleitung	7
3.3.	Verwaltung	7
3.4.	Lehrbereich	8
3.4.1.	Verrentung langjähriger Mitarbeiter	8
3.4.2.	Auswahlverfahren für neue Mitarbeiter	8
3.4.3.	Neue Lehrkräfte 2019	9
3.5.	Hauswirtschaft	9
3.6.	Nebenamtliche Lehrkräfte	9
3.7.	Fortbildungen	10
3.8.	Fahrzeuge und Technik	11
4.	Haushalt	12
4.1.	Einnahmen	12
4.2.	Ausgaben	13
4.3.	Haushaltsplanung 2019	13
5.	Berichte der Lehrgruppen	15
5.1.	Lehrgruppe 1.1	15
5.2.	Lehrgruppe 2.1	17
5.3.	Lehrgruppe 2.2	18
5.4.	Lehrgruppe 2.3	20
5.5.	Lehrgruppe 2.4	22
5.6.	Lehrgruppenübergreifende Ausbildungen	24
6.	Das Lehrgangsangebot der LFS SH in Zahlen und Daten	25
6.1.	Angeborene Lehrgänge / Kennzahlen / Auslastung	25
6.2.	Amtliche und kostenpflichtige Veranstaltungen	26
6.3.	Infotage	27
6.4.	Kreiswehrführertagung	28
6.5.	Ausschüsse	29
6.5.4.	Kuratorium	29
6.5.5.	Ausbildungsausschuss Freiwillige Feuerwehr	30
6.5.6.	Ausbildungsausschuss Berufsfeuerwehr	31

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Inneres,
ländliche Räume und Integration
des Landes Schleswig-Holstein
Landesfeuerweherschule
Süderstraße 46
24955 Harrislee
Tel. +49 461 7744-0
Fax +49 461 7744-477

Schulleiter:

Jan-Rasmus Hansen

Redaktion:

Jan-Rasmus Hansen, Kay Guscharzek, Kristin Gilhaus, Marco
Peusner, Kay Andersen, Anja Weigel, Ralph Nöske

Satz und Gestaltung:

Rainer Ueth

Abbildungen:

Fotos Rainer Ueth u.a.

© Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

die Landesfeuerwehrschule hatte auch im Jahr 2018 eine Menge an Herausforderungen zu bestehen. Die Zahlen der Lehrgangsteilnehmer steigen stetig. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 34.744 Tagesgäste an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein ausgebildet, 2017 waren es noch 30.438 Tagesgäste.

Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule – immer unterstützt durch die Mitglieder des Kuratoriums und der Ausbildungsausschüsse – haben wir diese große Aufgabe jedoch erfolgreich bewältigen können, Lösungen gefunden und die Landesfeuerwehrschule das Juwel des Innenministeriums – weiterentwickelt.

Die Ausbildung von Berufs- und Werkfeuerwehrlern konnte 2018 ungeachtet der großen Anzahl von über 70 Lehrgangsteilnehmern mit guten Erfolgen gemeistert werden. Trotz der vielen Lehrgangsteilnehmer in diesem Bereich konnte gewährleistet werden, dass die Ausbildung im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren und des Katastrophenschutzes nicht eingeschränkt worden sind. Es ist der Landesfeuerwehrschule ein besonderes Anliegen, dass dies auch in den kommenden Jahren so bleibt. Das ist auch in diesem Jahr wieder zu einem ganz wesentlichen Teil der großen Unterstützung durch die Leitungen der Berufs- und Werkfeuerwehren sowie der hauptamtlichen Wachabteilungen mit Fahrzeugen, Technik und Personal zu verdanken. Besonderer Dank gilt auch den nebenamtlichen Lehrkräften, die die Landesfeuerwehrschule stets tatkräftig unterstützen.

Besonderes Augenmerk haben wir daher auch in diesem Jahr auf die weitere Optimierung der Lehrgangsbuchung gelegt. In einer aufwändigen Erhebung der vergangenen Jahre wurden die tatsächlichen Lehrgangsbedarfe statistisch ermittelt und aufgearbeitet. Für die Planung der kommenden Lehrgangsjahre besteht nun eine verbesserte Planungssicherheit. Durch verschiedene weitere Maßnahmen können die zur Verfügung stehenden Lehrgangsplätze zudem besser genutzt werden.

Die Verwaltung hatte ebenfalls Herausforderungen zu bestehen. So waren verschiedene größere Ausschreibungen und Bauplanungen zu erstellen. Teilweise musste die Landesfeuerwehrschule Wohnungen und Hotels anmieten, um den Ansturm an Lehrgangsteilnehmern in der gewohnten Qualität bewältigen zu können. Auch das Jahr 2019 wirft seine Schatten voraus. Im kommenden Jahr wird sich auch die Landesfeuerwehrschule dem landesweiten Konzept der E-Akte anschließen und auch sonst werden die Schlagworte Modernisierung und Digitalisierung immer wichtiger.

Ziel einer Schuleinrichtung ist es immer, die Teilnehmer in der bestmöglichen Qualität zu beschulen. Die Zugführer-ausbildung konnte inzwischen vollständig auf die digitale Simulationssoftware XVR umgestellt werden. In verschiede-

nen erstellbaren virtuellen Umgebungen können die Kameradinnen und Kameraden zielgerichtet Einsatztaktiken üben. Zum Ende des Jahres ersetzt die Software auch in der Berufsfeuerwehrausbildung die vorherigen Planungsplatten. Mit einer neuen Softwarelizenz wurden auch die Möglichkeiten, neue virtuelle Einsatzlagen zu schaffen, verbessert.

Zudem werden Pläne entwickelt, die Landesfeuerwehrschule durch E-Learning und eine E-Feuerwehrschule fit für das Digitalzeitalter zu machen.

2018 stand auch im Zeichen der Entwicklung der Schule im Personalbereich. Insgesamt sieben Stellen waren neu auszuschreiben. Besonders ist dabei hervorzuheben, dass die Landesfeuerwehrschule mit Unterstützung des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration durchsetzen konnte, zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Schule drei zusätzliche Stellen zu schaffen. Diese Stellen sind dem Lehrbereich zugeordnet. Die neuen Kollegen werden die Ausbildung der Landesfeuerwehrschule Anfang 2019 verstärken. Eine Stelle des gehobenen Dienstes ist allerdings noch aus Mangel an Bewerbungen vakant geblieben.

Auch für die Gerätewartung und für den Bereich des Arbeitsschutzes kann die Landesfeuerwehrschule zusätzlich Anfang 2019 zwei neue Kollegen begrüßen.

In Hinblick auf eine modernere Ausstattung konnten ebenfalls große Schritte gemacht werden.

Die Digitalisierung macht auch vor der Ausbildung nicht Halt, und auch die Landesfeuerwehrschule muss am (elektronischen) Puls der Zeit bleiben. Nach erfolgreicher Ausschreibung konnten drei interaktive Whiteboards neuester Bauart beschafft werden.

Die Küche konnte sich über eine neue technische Ausstattung freuen. Für die Atemschutzwerkstatt wurde eine hochmoderne Maskenwaschmaschine angeschafft, um die Mitarbeiter zu entlasten und die Schwarz-Weiß-Trennung zu verbessern.

Das Jahr 2019 wird wieder viele Herausforderungen für die Schule bereithalten. Die Modernisierung ist noch lange nicht abgeschlossen. Es sollen weitere Lehrsäle mit der neuen Medientechnik ausgestattet werden. Auch die Anschaffung weiterer Fahrzeuge und zusätzlicher Geräte für die Ausbildung ist in Planung sowie die Herstellung der Barrierefreiheit in Lehr- und Speisesälen und der Ausbau des Speisesaals.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Ausschüssen, dem Innenministerium als auch durch die gewohnt gute Zusammenarbeit mit den Berufs- und Werkfeuerwehren und den hauptamtlichen Wachabteilungen des Landes werden wir auch die Aufgaben des Jahres 2019 wieder erfolgreich meistern.



Jan-Rasmus Hansen


Jan-Rasmus Hansen

2. Auf einen Blick

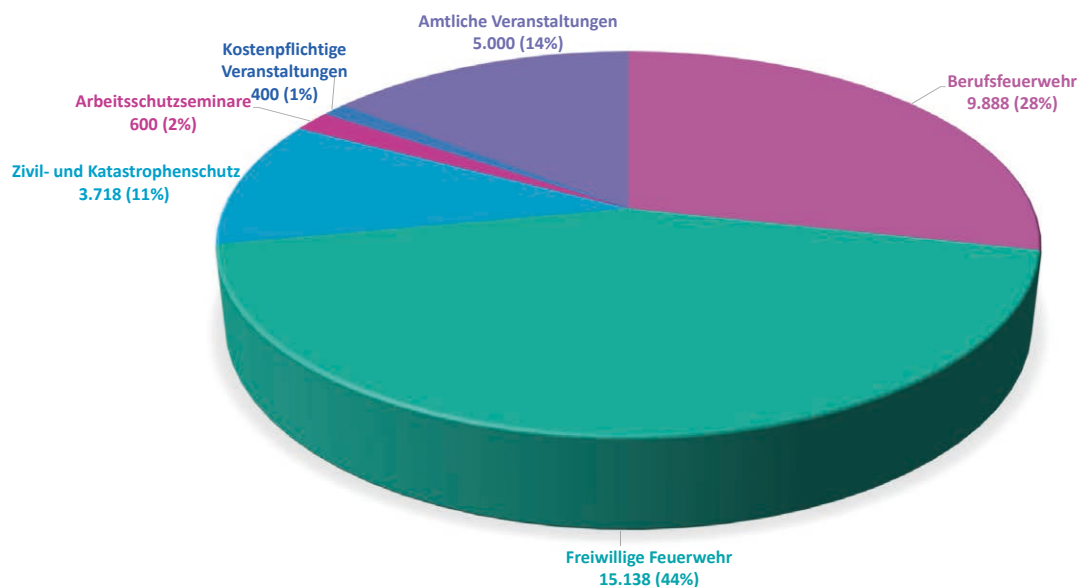
2.1. Auslastung und Kennzahlen

Das Lehrgangsangebot der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein umfasste im Lehrgangsjahr 2018 insgesamt **34.744** (2017 = 30.438) Lehrgangsplätze, die sich wie folgt verteilen:

- **15.138** (2017 = 15.054)
Lehrgangsplätze für die Freiwilligen Feuerwehren
- **9.888** (2017 = 7.238)
Lehrgangsplätze für die Berufsfeuerwehren
- **3.718** (2017 = 3.688)
Lehrgangsplätze für die
Katastrophenschutzausbildung
- **600** (2017 = 630)
Lehrgangsplätze für die Seminare im Bereich des
Arbeitsschutzes

- **5.000** (2017 = 3.140)
Lehrgangsplätze für amtliche Veranstaltungen
- **400** (2017 = 713)
Lehrgangsplätze für kostenpflichtige
Veranstaltungen

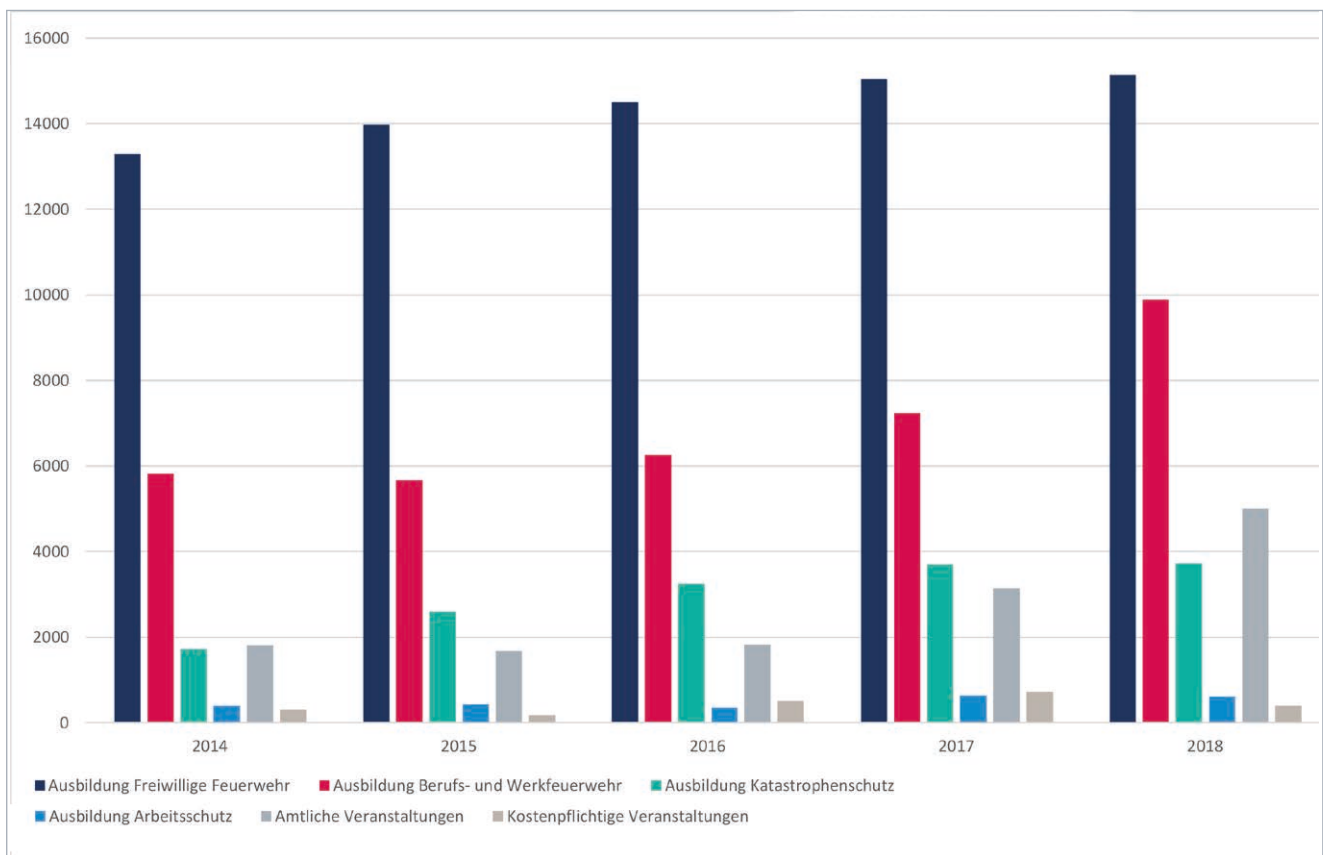
Anmerkung:
Die Lehrgangsplätze errechnen sich aus der Anzahl der Teilnehmenden multipliziert mit der jeweiligen Lehrgangsdauer in Tagen. Damit wird insbesondere auch die Auslastung in den Bereichen der Seminare und Tagesveranstaltungen korrekt abgebildet, die in steigendem Umfang zusätzlich zum regelmäßigen Ausbildungsangebot durchgeführt werden.



Gesamtauslastung für 2018 in Zahlen auf Basis von Tagesgästen



Blick über das Übungsgelände AM OXER



Lehrgangszulassung der Jahre 2014 - 2018

3. Organisation der Landesfeuerweherschule

Die Landesfeuerweherschule hat im Wesentlichen im Ausbildungsbereich drei Standbeine. Der größte Teil ist gemäß des Brandschutzgesetzes und der seit 1936 bestehenden Historie der Schule die Ausbildung des Führungspersonals der Freiwilligen Feuerwehren in Führungs- und Speziallehrgängen.

Des Weiteren bildet die Landesfeuerweherschule auch Führungskräfte im Katastrophen- und Zivilschutz aus.

Als drittes Standbein fungiert die Schule auch als Ausbildungsstelle und Prüfungsamt der Berufsfeuerwehren, Werkfeuerwehren und hauptamtlichen Wachabteilungen.

Neu hinzugekommen ist die 2017 eingerichtete Landeszentralstelle PSNV, die unter anderem auch die Ausbildungen in der Psychosozialen Notfallversorgung durchführt.

Hierfür ist der Ausbildungsbereich der Schule in fünf Lehrgruppen unterteilt:

- LG 1.1: Berufsmäßige feuerwehrtechnische Ausbildungen
- LG 2.1: Gruppenführungs- und Technikausbildung
- LG 2.2: Führungsausbildung (Zugführung, Leiten einer Feuerwehr, etc.)
- LG 2.3: Zivil- und Katastrophenschutzausbildung
- LG 2.4: Psychosoziale Notfallversorgung

3.1. Personal an der Landesfeuerweherschule

Einheit	Mitarbeitende	
Verwaltung	Jan-Rasmus Hansen, Kay Guscharzek, Rainer Ueth, Thomas Wiegboldt / Kristin Gilhaus, Maike Kudla, Marina Kinsky, Bettina Kaste, Sina Wohland, Matthias Berndsen	9
Hauswirtschaft	Ute Albers, Mareike Hansen, Heidi Gülich, Antje Johannsen / Birte Brandt, Renate Müller, Alicja Strauß, Michaela Krug, Christa Balck, Michaela Behm, Thea Lüders, Melanie Michelsen, Ute Jessen, Marietta Kiejko, Annelie Petersen	14
Lehrgruppe 1.1	Marco Peusner, Stefan Collmann, Yosh Dollase	3
Lehrgruppe 2.1	Kay Andersen, Uwe Petersen, Klaus-Dieter Dorow, Hark Paulsen, Christian Arp	5
Lehrgruppe 2.2	Anja Weigel, Detlef Heinrich, Frank Christiansen, Alexander Schwartz	4
Lehrgruppe 2.3	Ralph Nöske, Hans-Otto Kirch, Rolf Dellwig	3
Lehrgruppe 2.4	Thomas Scheld	1
Gerätewarte	Michael Schwandt, Dirk Böhler	2
Summe		41
- davon in Teilzeit		18



Das Personal der Landesfeuerweherschule 2018

3.2. Schulleitung

Jan-Rasmus Hansen wurde zum 1. April 2018 dauerhaft zum Schulleiter ernannt. Auf dem Internetauftritt der Landesfeuerwehrschule wurde wie folgt darüber berichtet:

„Der Abteilungsleiter der Kommunalabteilung im Innenministerium Tilo von Riegen war extra nach Harrislee gekommen, um die gute Nachricht zu überbringen. Der bisher kommissarisch eingesetzte Schulleiter Jan-Rasmus Hansen wird mit Wirkung vom 1. April 2018 nun dauerhaft an die Landesfeuerwehrschule versetzt. Tilo von Riegen wurde vom Leiter des Referates für Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz Dr. Ralf Kirchhoff begleitet, der sich ebenfalls für die bisher erfolgreich geleistete Arbeit bedankte.

Seit Anfang 2017 leitet der 32-jährige Jurist Jan-Rasmus Hansen, der seit über 18 Jahren einer Freiwilligen Feuerwehr angehört, die Geschicke der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein.

Eine Zeit großer Herausforderungen liegt nicht nur hinter, sondern auch noch vor ihm. Er musste sich in kurzer Zeit in den komplexen Ausbildungsbetrieb der Einrichtung einarbeiten. Der Ausbau der Schule zu einer modernen Bildungseinrichtung, die den steigenden Anforderungen der freiwilligen und Berufsfeuerwehren gerecht wird, ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die nur bei vollem persönlichen Einsatz gelingen kann. Die ständig wachsende Zahl von



Tilo von Riegen überreicht Jan-Rasmus Hansen die Ernennungsurkunde

Lehrgangsteilnehmenden, die Modernisierung der Lehrmethoden, die Gewinnung von qualifiziertem Personal sind nur einige der Aufgaben, die neben dem umfangreichen Tagesgeschäft zu bewältigen sind. Die nun erfolgte Versetzung von Jan-Rasmus Hansen ist der konsequente Schritt, die Schule weiterhin auf Erfolgskurs zu halten.“

3.3. Verwaltung

Auch im Bereich der Verwaltung konnten neue Kräfte gewonnen werden.

Herr Wiegboldt war seit August 2016 Teil der Verwaltung der Landesfeuerwehrschule. Zur Sommerpause 2018 wechselte er zum Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr. Im Bewerbungsverfahren konnte sich Frau Gilhaus durchsetzen, die am 15. November die Nachfolge von Herrn Wiegboldt angetreten hat.



Krisitin Gilhaus

„Ursprünglich komme ich aus Niedersachsen, es hat mich aber schon länger in den hohen Norden gezogen. Letztes Jahr konnte ich diesen Wunsch in die Tat umsetzen und im November an der LFS meinen Dienst beginnen.

Nach meiner Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten konnte ich 2017 eine Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin erfolgreich beenden. Aus meiner bisherigen Tätigkeit bringe ich langjährige Erfahrung im Bereich der Haushaltsbewirtschaftung und -planung sowie im Personalbereich mit. An der LFS bin ich neben diesen beiden Bereichen auch für die Liegen-



Matthias Berndsen

Herr Berndsen unterstützt die Landesfeuerwehrschule seit dem 1. Dezember 2018 im Bereich des Arbeitsschutzes.

Matthias Berndsen, 48 Jahre, Meister im Informationstechniker-Handwerk, seit 2015 als Koordinator für Arbeitssicherheit tätig.

„Die Feuerwehren des Landes stehen sinnbildlich für unser aller Sicherheit. Dort, wo die Einsatzkräfte die sicheren Vorgehensweisen für den Ernstfall erlernen und trainieren, möchte ich mich künftig aus den Bereichen Arbeitsschutz und BGM heraus für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen - vom Lehrgangsbetrieb über die Verwaltung, die Gerätwartung bis zur Küche. Eine gute Sicherheitskultur ist immer eine Gemeinschaftsleistung. Deshalb freue ich mich auf meine Aufgaben und die Zusammenarbeit im Team, um das Gute immer noch ein bisschen besser zu machen.“*

* Betriebliches Gesundheitsmanagement

3.4. Lehrbereich

3.4.1. Verrentung langjähriger Mitarbeiter

Mit der Verrentung von Hans-Otto Kirch musste die Landesfeuerwehrschule einen langjährigen, hervorragenden Mitarbeiter gehen lassen. Herr Kirch ist bereits seit 1987



Hans-Otto Kirch

Teil der ABC-Ausbildung im Land Schleswig-Holstein; zunächst in der Katastrophenschutzschule Schleswig-Holstein in Schönböken und mit der Verlegung der Schule nach Rendsburg ab 1989 im heutigen Jugendfeuerwehrzentrum. Nach der bundesweiten Auflösung der Katastrophenschutzschulen wurde Herr Kirch an die Landesfeuerwehrschule versetzt, die die Aufgaben der Katastrophenschutzschule mit

übernommen hat. Seitdem hat er sich stetig im Bereich des Katastrophen- und Zivilschutzes fortgebildet und einen Wissensschatz aufgebaut, der seinesgleichen sucht. Ohne Übertreibung darf man Herrn Kirch als Ikone im Bereich ABC- und Strahlenschutz im Land Schleswig-Holstein bezeichnen.

An der Landesfeuerwehrschule hat Herr Kirch nicht nur ABC-, Strahlenschutz, Information und Kommunikation im Katastrophenschutz unterrichtet, sondern auch in der

Anfangszeit des Übungsgeländes „Am Oxer“ Feldküche praktisch ausgebildet. In der Lehrgruppe 2.3. hat er in den vergangenen 31 Jahren sein Fachwissen an ca. 13.000 Lehrgangsteilnehmer vermitteln können.

Die Landesfeuerwehrschule dankt Herrn Kirch herzlich für seine langjährige, sehr gute Tätigkeit und seine immer offene, ehrliche und kollegiale Art. Wir wünschen Herrn Kirch für seinen Ruhestand alles erdenklich Gute. Wir freuen uns, dass Herr Kirch weiterhin gelegentlich als nebenamtliche Lehrkraft zur Verfügung steht, um die LFS zu unterstützen.



Abschied für Hans-Otto Kirch

3.4.2. Auswahlverfahren für neue Mitarbeiter

Nach langen und intensiven Verhandlungen hat es die Landesfeuerwehrschule Mitte 2018 geschafft, drei weitere Lehrkraftstellen zugewiesen zu bekommen. Gleich nach den Sommerferien wurden die Stellen ausgeschrieben. Mit der durch die Verrentung von Herrn Kirch freigewordene Stelle konnten insgesamt 4 Stellen öffentlich ausgeschrieben werden.

Auch wenn viele gute Bewerber im Verfahren dabei gewesen sind, ist doch festzuhalten, dass die Bewerberzahlen insgesamt zu gering waren. Hier unterliegt die Landesfeuerwehrschulen den selben Schwierigkeiten wie andere Landesfeuerwehrschulen im Bundesgebiet, aber auch die Berufs- und Werkfeuerwehren. Der Bedarf an qualifizierten Bewerbern ist in ganz Deutschland deutlich größer als das Angebot. So konnten auch an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein leider nur 3 Stellen besetzt werden. Gerade die für die Ausbildung der Zug- und Wehrführer geplante Lehrkraftstelle des gehobenen Dienstes ist frei geblieben. Die ausgewählten Bewerber werden die Landesfeuerwehrschule 2019 verstärken.

Im Bereich der Ausbildung der Berufsfeuerwehren freut sich die Landesfeuerwehrschule über Arne Wittorf, der sich im Auswahlverfahren hervorragend präsentiert hat. Herr Wittorf hat viel Erfahrung mit Werkfeuerwehren und hauptamtlichen Wachabteilungen und ist zudem bereits

längere Zeit auch als nebenamtliche Lehrkraft an der Landesfeuerwehrschule beschäftigt gewesen. Er wird das Team der Berufsfeuerwehrausbilder tatkräftig unterstützen.

Auch im Bereich der Katastrophen- und Zivilschulungsausbildungen haben wir guten Zuwachs gefunden. Jan Hänsel, der einiges an Vorbildung aus dem LZG und dem vorbeugenden Brandschutz mitbringt, wird hauptsächlich in der Zivilschulungsausbildung unterstützen. Marco Arens hat ebenfalls viel Erfahrung in der Ausbildung. Durch sein Praktikum an der Landesfeuerwehrschule 2018 hat er sich viel Fachwissen der Lehrgruppe 2.3 aneignen können. Er wird sein Hauptaufgabenfeld in der Katastrophenschutz-ausbildung finden. Beide Kollegen haben den Studiengang Hazard Control erfolgreich mit dem Titel Bachelor of Engineering abgeschlossen.

Im Bereich der Gruppenführung ist Michael Schwandt dazugekommen. Herr Schwandt war seit 2016 Gerätewart an der Landesfeuerwehrschule. Auf Grund seiner Leistungen wurde er zur Lehrkraft in den Gruppenführer- und den technischen Lehrgängen qualifiziert. Als ehemaliger stellvertretender Wehrführer und Gerätewart einer größeren Stadtfeuerwehr kann er viel Einsatzerfahrung in die Unterrichte einbringen. Er wird seine Position zum 1. Januar 2019 antreten.

3.4.3. Neue Lehrkräfte 2019



Arne Wittorf
Ab 1. Januar 2019
Lehrkraft im Bereich der berufsmäßigen feuerwehrtechnischen Ausbildungen



Jan Hänsel
Ab 1. Februar 2019
Lehrkraft im Bereich der Zivil- und Katastrophenschutzausbildungen



Marco Arens
Ab 1. März 2019
Lehrkraft im Bereich der Zivil- und Katastrophenschutzausbildungen



Michael Schwandt
Ab 1. Januar 2019
Lehrkraft im Bereich der technischen Ausbildungen
Aufstieg vom Gerätewart zur Lehrkraft

3.5. Hauswirtschaft

Das Jahr 2018 brachte für die Hauswirtschaft der Landesfeuerwehrschule schon gleich am Anfang neue Herausforderungen. Im Februar bekamen wir die Teilnehmerzahlen für den Grundausbildungslehrgang BF/WF genannt. Die Herausforderung bestand darin, die Teilnehmerzahl unterzubringen und zu versorgen, ohne die übrigen Lehrgänge zu beeinträchtigen.

Wohnungen wurden angemietet und eingerichtet. Die Verpflegung von bis zu 150 Personen, bei einer Speisesaalgröße von 120 Sitzplätzen brachte uns einige Male fast an die Grenzen. Aber mit viel Engagement aller Mitarbeiter, aber auch der Flexibilität aller Teilnehmer, haben wir diese Herausforderung gemeistert. Hier gilt ein großer Dank dem Team der gesamten Hauswirtschaft, einschließlich unserer Reinigungsdamen aus den Unterkünften.

Im Frühjahr erhielten wir auch das „Okay“ für die Modernisierung der Hauptküche in der Süderstraße.



Birte Brandt

Gemeinsam führen die Mitarbeiterinnen der Küche nach Hamburg, besuchten dort die Fachmesse Internorga und ließen sich über die neusten Küchengeräte informieren. Als die Entscheidung getroffen war, ging es an die Ausschreibung und den großen Umbau während der Sommerpause. Inzwischen haben sich alle Mitarbeiterinnen eingear-



Die neuen Küchengeräte

beitet, und es ist uns jetzt möglich, den Speiseplan etwas abwechslungsreicher zu gestalten und auch den immer größeren Teilnehmerzahlen gerecht zu werden.

Im Bereich Personal gab es nur eine Veränderung: Frau Antje Johannsen - unsere Köchin der Abendbrotschicht - ging nach langjähriger Zugehörigkeit zur Landesfeuerwehrschule in den verdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr dafür alles Gute und viel Gesundheit. Als Ersatz für Frau Johannsen konnten wir Frau Brandt gewinnen. Sie bringt schon viel Erfahrung aus dem Bereich Gastronomie mit und wird unser Team in Zukunft unterstützen.

3.6. Nebenamtliche Lehrkräfte

Seit Jahren kann sich die Landesfeuerwehrschule auf einen großen Pool an hochqualifizierten nebenamtlichen Lehrkräften verlassen. Insbesondere in Hinblick auf die

steigenden Teilnehmerzahlen leisten die Kolleginnen und Kollegen einen unverzichtbaren Beitrag, um eine gute und umfassende Ausbildung der Feuerwehrkameradinnen und

-kameraden zu gewährleisten. Gerade in den praktischen Bestandteilen der Ausbildung können die nebenamtlichen Lehrkräfte viel Erfahrung aus dem Feuerwehrwesen einbringen.



Günther Neumann

In der Gruppenführung unterstützt seit vielen Jahren Günther Neumann die LFS. Seit 2017 bilden auch Sven Putzke und Doreen Zepnick Gruppenführer aus.

In der Zugführung kann sich die Landesfeuerwehrschule stets auf Benno Gasa, Sacha Münster und Markus Kunter verlassen.

Auch 2018 hat die Landesfeuerwehrschule wieder einen langjährigen Begleiter der Aus-

bildung in den „Ruhestand“ verabschiedet. Insbesondere in den Lehrgängen „Sichern in absturzgefährdeten Bereichen“ und „Innenangriff“ sowie in vielen unterschiedlichen Bereichen der Berufsfeuerwehrausbildung war Herr Schrage seit 2013 eine große Stütze. Bereits vorher - zu seinen aktiven Zeiten in der Berufsfeuerwehr Flensburg - konnte sich die Schule in verschiedenen Lehrgängen der Berufs- und Werkfeuerwehren zum Beispiel in der Wasserrettung auf die große Expertise von Herrn Schrage verlassen.

3.7. Fortbildungen



Dozentenfortbildung in Rendsburg

Wie auch in den vergangenen Jahren war die 40. Kalenderwoche für die Fortbildung des Personals der Landesfeuerwehrschule reserviert.

Ein besonderes Highlight war das vom Landesfeuerwehrarzt vermittelte Thema „Golden Hour Of Shock“. Gerade im Bereich der Technischen Hilfe bei Fahrzeugunfällen spielt die Zeit eine ganz wichtige Rolle. Da die Fahrzeuge heute immer moderner und stabiler sind und auch die elektronischen Komponenten zunehmen, haben sich hier einige Veränderungen in den Rettungsmethoden ergeben. Denn trotz des höheren Aufwands, moderne Fahrzeuge zu öffnen, ist der Verunfallte so schnell und so schonend wie

möglich zu retten. Das Gelernte konnte auch sogleich beim Zerschneiden zweier PKW in die Praxis umgesetzt werden.

Zudem hatten die Lehrkräfte Gelegenheit, sich die Sicherheitseinrichtungen des Rendsburger Fußgängertunnels unter dem Nord-Ostsee-Kanal anzusehen. In einer Führung wurden die entsprechenden Spezifika einer Brandbekämpfung und Evakuierung in Tunneln aufgezeigt.

Am 4. Oktober wurde der Gesundheitstag durchgeführt. Begonnen wurde mit verschiedenen Arbeitsschutzrechtlichen Unterweisungen in Sachen Brandschutz und Gefahrstoffe. Da insbesondere die Lehrkräfte auch Verantwortung für die Lehrgangsteilnehmer innehaben, war auch das Thema Sucht und Suchtprävention sehr interessant.

In Zeiten steigender Anforderungen gilt auch der Thematik „Stress“ eine besondere Aufmerksamkeit. So konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesfeuerwehrschule zunächst einen Vortrag zu Stressfaktoren und Verhaltensweisen bei Überlastung hören. Im Anschluss wurde ein Aktiv-Workshop durchgeführt, der allen Beteiligten großen Spaß machte.

In der 44. Kalenderwoche nahmen die Lehrkräfte zudem an einer zweitägigen Teambuildingmaßnahme in Breklum teil.

3.8. Fahrzeuge und Technik

Dezernat 3

Das Dezernat 3 – Technik besteht aktuell aus 3 Mitarbeitern und wird durch eine zugeordnete Lehrkraft (als Vertretung für die Dezernatsleitung) zeitweise unterstützt.

Das Dezernat Technik ist mit dem Betrieb von 18 Kraftfahrzeugen, 1 Anhängerfahrzeug, 4 Abrollbehältern, der gesamten feuerwehrtechnischen Geräteausstattung und den Übungsanlagen auf dem Übungsgelände am Oxer betraut. Der Bereich der Gerätewart umfasst dabei die Pflege und Wartung aller genannten Fahrzeuge und Geräte, wobei die regelmäßig vorgeschriebenen Überprüfungen in der Regel durch regionale Unternehmen, rahmenvertraglich geregelt, durchgeführt werden.



Neues HLF 10

Die Atemschutzwerkstatt ist für einen Bestand von ca. 100 Pressluftatmern, ca. 200 Atemanschlüssen (Masken), 18 Chemikalienschutzanzügen sowie alle Geräte der Gasmesstechnik verantwortlich. In diesem Zusammenhang werden fast wöchentlich diverse Pressluftflaschen gefüllt, Pressluftatmer und Atemanschlüsse nach Gebrauch gemäß den Herstellervorgaben gereinigt, desinfiziert, geprüft und für den nächsten Einsatz im Ausbildungsbetrieb wieder hergerichtet. Weiterhin unterstützen die Mitarbeiter der Atemschutz- und Gerätewart in entsprechend gleichlautenden Ausbildungslehrgängen. Der Bestand an feuerwehrtechnischem Gerät ist in den vergangenen Jahren, insbesondere durch immer größer gewordene Lehrgänge für Berufs- und Werkfeuerwehren, erheblich angewachsen. Aus dem gleichen Grund wurden zeitweise 5 weitere Kraftfahrzeuge anderer Dienststellen leihweise der Landesfeuerwehrschule zur Verfügung gestellt. 2018 ist daher eine zusätzliche Stelle für einen Gerätewart ausgeschrieben worden, die nach einem entsprechenden Auswahlverfahren durch einen geeigneten Bewerber zum Jahreswechsel besetzt werden konnte. Ein Kollege wechselt nach einem internen Qualifizierungsverfahren Anfang 2019 in den Lehrbereich. Die frei werdende Stelle konnte ebenfalls im gleichen Zug durch einen geeigneten Bewerber aus dem

Auswahlverfahren nachbesetzt werden. Eine besondere Herausforderung ergibt sich aufgrund einer Gefährdungsbeurteilung, durch die ein notwendiger Bedarf u.a. im Bereich der Schwarz-Weiß-Trennung, in Folge der Schadstoffbelastung nach Brandeinsätzen („Feuerkrebs“, Einsatzstellenhygiene, etc.) abgeleitet wurde. Weitere Anforderungen auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind aufgrund der begrenzten räumlichen Kapazitäten schwierig umzusetzen und machen teilweise bauliche Änderungen und unter Umständen gegebenenfalls Neubauten erforderlich. Die dafür notwendigen Planungen wurden aufgenommen, stellen aber teilweise nur kurzfristige Lösungen in Aussicht. Einen „kleinen Mosaikstein“ und doch arbeitserleichternden Schritt auf diesem Weg, stellen die zum Ende des Jahres eingeleiteten Beschaffungen einer vollautomatischen Waschmaschine (Reinigung, Desinfektion und Trocknung) für Atemschutzmasken und Lungenautomaten sowie neue Prüfgeräte für die Ausbildung in der Atemschutzgerätewartung dar.

Der fast wöchentliche Betrieb bestimmter Fahrzeuge und Geräte hat auch 2018 Verschleiß und Abnutzung verursacht. Da nicht alle Mängel und Schäden durch Reparatur behoben werden konnten, waren diverse Dinge auch neu zu beschaffen. Die regelmäßige Erneuerung des Fuhrparks wurde bei der Inbetriebnahme eines neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs HLF 10 offensichtlich.



Geräteräume G1, G3, G5 (seitlich) und GR (hinten)

Die unter anderem für derartige Erneuerungen notwendigen Ausschreibungstätigkeiten und Planungsgespräche bis zur Abholung und Inbetriebnahme führt das Dezernat Technik, unterstützt durch die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein (GMSH), dabei eigenverantwortlich und nahezu selbstständig durch. Ebenfalls unterstützt das Dezernat Technik das Land bei mehreren Programmen zur Beschaffung von Fahrzeug- und Gerätetechnik für den Katastrophenschutz. Stellvertretend dafür steht das 2018



Geräteräume G2, G4, G6 (seitlich) und GR (hinten)

begonnene Beschaffungsverfahren für insgesamt 52 Löschgruppenfahrzeuge „LF-Kat SH“, welche in den nächsten 5 Jahren zur Auslieferung kommen sollen.

Projekte einer solchen Größenordnung lassen sich erfahrungsgemäß nur unter Beteiligung verschiedenster Fachleute und Stellen, sowie dazu notwendiger, regelmäßiger Abstimmungsgespräche erfolversprechend abwickeln. Die zu diesem Zweck ebenfalls aufgestellten Arbeits-

4. Haushalt

Die Landesfeuerwehrschule wird aus dem Aufkommen der Feuerschutzsteuer und den tatsächlichen Einnahmen der Schule finanziert. 2018 beliefen sich die Kosten für den Betrieb, die Unterhaltung und den Ausbau auf insgesamt 3.240.000 €.

Für die Bewirtschaftung der Schule durch die GMSH (Gebäudemanagement S.-H.) fielen allein 812.900 € an. Diese Ausgaben beinhalten u.a. die Reinigungsleistungen, den Hausmeisterservice, die Garten- und Landschaftspflege, die Versorgung mit Strom und Wasser, die Abfallbeseitigung und vieles mehr.

Die jährliche Bauunterhaltung der beiden Standorte wird mit rund 116.800 € in Angriff genommen, da an Gebäuden dieses Alters stets Maßnahmen erforderlich sind wie der Austausch von Leitungen, neue Türen und Fenster, Reparaturen und dergleichen. Hier wurden im letzten Jahr beispielsweise die Sanierung der Bäder in Haus E abgeschlossen und diverse kleinere Instandsetzungen durchgeführt.

gruppen auf Ebene des Fachreferats unter Beteiligung des Landesfeuerwehrverbandes und der Landesfeuerwehrschule treffen sich in der Regel monatlich.

Mit der zum Jahreswechsel vorgesehenen Änderung der Richtlinie zur Förderung des Feuerwehrwesens stellt das Land den Entwicklungen im Standardisierungsprozess bei Fahrzeugbeschaffungen folgend, weitere Musterleistungsbeschreibungen für Feuerwehrfahrzeuge zur Verfügung. Bei der Erstellung der verschiedenen Leistungsbeschreibungen fließen maßgeblich die Erfahrungen der Landesfeuerwehrschule aus eigenen Beschaffungs- und Standardisierungskonzepten mit ein. Die Fortschreibungen im Normungswesen für Feuerwehrfahrzeuge haben aktuell diverse Änderungen, unter anderem aufgrund von Abgasvorschriften, Trinkwasserschutz, modularen Geräteausstattungen sowie der vorhersehbaren Einführung einer neuen Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“, zur Folge. Um dafür stets auf dem aktuellen Stand zu bleiben und um sicherzustellen, dass die Technik für die Feuerwehren reibungslos funktioniert und betrieben werden kann, drehen sich auch im Dezernat Technik der Landesfeuerwehrschule neben den großen auch viele kleine Rädchen im Hintergrund.

Außerdem wurden 2018 die Lehrsäle in Haus C mit neuer Medientechnik ausgestattet, die Kücheneinrichtung wurde nach fast 20 Jahren erneuert, die Anschaffung neuer Fahrzeuge wurde begonnen. Für die Ausbildung wurden u.a. eine Maskenwaschmaschine, eine Wärmebildkamera und eine neue Atemschutzüberwachung gekauft. Die Haushaltsplanung 2019 sieht weiter umfangreiche Investitionen in vielen Bereichen vor, die den Investitionsstau der letzten Jahre kompensieren sollen.

Entgelte werden für Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule erhoben, die nicht im Zusammenhang mit der Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren im Land stehen und von Werkfeuerwehren absolviert werden. Auch alle Arbeitsschutzseminare sind entsprechend der Entgeltordnung kostenpflichtig. Neben den Zuweisungen des Bundes stellen diese Einkünfte einen Großteil der Einnahmen dar, die sich im Vergleich zum Vorjahr, aufgrund des teilnehmerstarken Jahrgangs der Berufsfeuerwehr, deutlich erhöht haben.

4.1. Einnahmen

Titelnummer im Haushaltsplan	Titelname im Haushaltsplan	2017 in €	2018 in €
111 01	Gebühren und Entgelte	203.883	427.133
119 99	Vermischte Einnahmen	4.824	9.899
124 01	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung	12.699	29.425
125 01	Einnahmen aus der Gewährung von Verpflegung	25.021	51.524
132 01	Erlöse aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen	5.800	15.309
231 01	Zuweisungen vom Bund für die Zivilschutzausbildung	184.031	152.000
	Gesamt	436.258	685.290

Einnahmen der Jahre 2017 und 2018

4.2. Ausgaben

2018 betragen die Ausgaben insgesamt 3.314.291 €. Die genaue Aufstellung ist auf Seite 14 zu sehen.

4.3. Haushaltsplanung 2019

Auch im Jahr 2019 werden weitere, durch den Investitionsstau der letzten Jahre dringend notwendige Maßnahmen umgesetzt.

Nach den ersten Erfahrungen mit der neuen Medientechnik, sollen auch die Lehrsäle in Haus D und Am Oker umgerüstet werden. Daneben sind die Anschaffungen einer Übungsbrandmeldeanlage, eines neuen Tankwagens zu Übungszwecken und div. Ausbildungsgegenständen für 2019 geplant.

Auch die Erweiterung der XVR-Anlage steht an, um Teilnehmende im Rahmen dieser Simulation effektiver auszubilden.

Im ersten Quartal 2019 freuen wir uns auf die Fertigstellung des Fahrzeugs für die Landeszentralstelle PSNV. Zudem befinden sich diverse Fahrzeuge in der Herstellung und werden voraussichtlich 2019 und 2020 ausgeliefert.

Außerdem freuen wir uns über den geplanten Baubeginn im Rahmen des IMPULS-Projektes. In diesem Zuge wird die Barrierefreiheit der Schule hergestellt. In Haus C wird ein Aufzug eingebaut, so dass dann alle Lehrsäle stufenlos erreichbar sind. Einige Toiletten werden behindertengerecht umgebaut. Im Rahmen dieses Projektes wird



Neues interaktives Whiteboard in Lehrsaa 2

auch der Speisesaal um einen Multifunktionsanbau erweitert. Dieser wird sowohl als Lehrsaa wie auch als Speisesaal nutzbar sein.

Titelnummer im Haushaltsplan	Titelname im Haushaltsplan	2017 in €	2018 in €
422 01	Bezüge u. Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten	329.118	307.099
422 03	Anwärterbezüge der Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst	0	31.900
427 01	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	27	416
427 02	Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	66.750	90.394
428 01	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	1.499.666	1.599.691
453 01	Trennungsgeld und Umzugskostenvergütung	0	0
511 01	Geschäftsbedarf und Kommunikation, sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	64.161	103.906
514 01	Verbrauchsmittel, Haltung von Dienstfahrzeugen und dergleichen	267.709	257.975
517 01	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	28.298	70.429
518 99	Leasingraten für Kopiergeräte	5.633	8.155
525 01	Aus- und Fortbildung	349.355	394.397
526 05	Ärztliche Untersuchungen	155	458
527 01	Dienstreisen	2.218	1.469
546 99	Vermischte Verwaltungsausgaben, Kassen- und Zahlstellenfehlbeträge	3.130	1.567
811 01	Erwerb von Fahrzeugen	279.787	161.207
812 01	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	39.083	285.228
	Gesamt	2.935.090	3.314.291

Übersicht der Ausgaben 2017 und 2018

5. Berichte der Lehrgruppen

5.1. Lehrgruppe 1.1

Berufsmäßige feuerwehrtechnische Ausbildungen



Marco Peusner

2018 war insbesondere für die Lehrgruppe 1.1. ein besonders spannendes. Sind die Teilnehmerzahlen im Bereich der Ausbildung der Berufsfeuerwehren, Werkfeuerwehren und hauptamtlichen Wachabteilungen schon in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, kam es 2018 zu einem sprunghaften Anstieg. Erstmals

in der Geschichte der Landesfeuerwehrschule haben die entsendenden Dienststellen ganze 72 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Grundlehrgang angemeldet. Im Vergleich dazu haben 2017 „nur“ 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Grundausbildung absolviert.

Eine solche Aufgabe kann nur mit großer Unterstüt-



Ausbildung Schiffsbrandbekämpfung in Neustadt

zung der Berufs- und Werkfeuerwehren sowie hauptamtlichen Wachabteilungen mit Material und Personal durchgeführt werden. So konnte die Landesfeuerwehrschule auch

Lehrgangsbezeichnung	Angebotene Plätze	Dauer (Tage)	Tagesgäste
Abschlusslehrgang 2017/2018, KW 01 - 08	47	40	1.880
Abschlusslehrgang 2018/2019, KW 48 - 51	44	20	880
Grundausbildungslehrgang 2018, KW 14 - 38	72	99	7.128
Summe der Tagesgäste			9.888

Teilnehmertage der Lehrgruppe 1.1 im Bereich der Berufsfeuerwehr

Lehrgangsbezeichnung	Angebotene Plätze	Dauer (Tage)	Tagesgäste Soll
Seminar Kreisausbildung Sprechfunken	15	1	15
Seminar Kreisausbildung ABC-Einsatz	15	1	15
Seminar Kreisausbildung Technische Hilfe	15	1	15
Sichern in absturzgefährdeten Bereichen	56	3	168
Führen einer Drehleiter	70	3	210
Innenangriff	48	3	144
Summe der Tagesgäste			567

Teilnehmertage der Lehrgruppe 1.1 im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr



Ausbildung Schiffsbrandbekämpfung in Neustadt

2018 wieder auf einen Aufsteiger zählen, den in diesem Jahr die Berufsfeuerwehr Neumünster kostenfrei gestellt hat. Und auch im Bereich der nebenamtlichen Lehrkräfte konnten wir uns der Unterstützung einer Vielzahl von hochkompetenten Praktikern versichern. An Bereichen, die einer besonderen Unterstützung bedurften, kann zum Beispiel die Stationsausbildung genannt werden, in der sich die angehenden Berufs- und Werkfeuerwehrleute mit der Ausbildung zum Maschinisten und zum Atemschutzgeräteträger sowie mit dem Sichern in absturzgefährdeten Bereichen, Funk und Vorbeugendem Brandschutz beschäftigen. Weitere personalintensive Bereiche sind die Heißausbildung in den gas- und feststoffbefeueten Brandübungscontainern und die CBRN-Ausbildung.

Erstmals wurden die nebenamtlichen Lehrkräfte gemeinschaftlich zu einem Harmonisierungstermin eingeladen, gebrieft und auf die bevorzugten Bereiche verteilt. Um es zu vereinfachen, wurde im Vorwege eine Online-Abfrage gestartet, die sehr erfolgreich verlief.

Die große Teilnehmerzahl stellte die Landesfeuerwehrschule aber nicht nur personell auf die Probe. Auch im Hinblick auf die Unterbringungskapazität mussten so einige Schwierigkeiten überwunden werden. Um keine Belastung in den Bereichen Freiwillige Feuerwehr und Katastrophenschutz zu erzeugen, wurde eine Unterbringungsobergrenze von 50 Betten vereinbart. Die übrigen 22 Teilnehmer musste die Schule in eigens angemieteten Wohnungen in Flensburg unterbringen.

Auch hinsichtlich der Technik haben die Berufsfeuerwehren und hauptamtlichen Wachabteilungen die Landesfeuerwehrschule unterstützt. So stellte die Berufsfeuerwehr Kiel ein Löschfahrzeug und einen MTW, die Berufsfeuerwehr Neumünster ein weiteren MTW und die Hauptamtliche Wachabteilung Norderstedt zwei MTW zur Verfügung.



Die Lehrgruppe 1.1. bedankt sich bei dem Aufsteiger Holger Jebe für die hervorragende Zusammenarbeit im Grundausbildungslehrgang und bei Herrn Holger Bade für die tatkräftige Unterstützung in der Stationsausbildung.



Panorama des Geländes SUEDERSTRASSE

5.2. Lehrgruppe 2.1

Technik



Kay Andersen

Die Lehrgruppe 2.1, aktuell bestehend aus 5 Lehrkräften und unterstützt durch 4 nebenamtliche Lehrkräfte, hat 2018 insgesamt in 40 Lehrgangswochen 61 Lehrgänge und Seminare wie geplant durchgeführt. Dabei wurden in den Lehrgangsarten Gruppenführung I und II, Gerätewartung, Atemschutzgerä-

wartung, Sachkunde für hauptamtliche Gerätewarte, Technische Hilfe und Brandbekämpfung im Bahnbereich, Tiefbauunfälle und Einsätze in Anlagen der Gas- und Elektroversorgung in Summe 1.284 Lehrgangsplätze bzw. 6.785 Lehrgangsteilnehmertage angeboten.

Tätigkeitsschwerpunkt der Lehrgruppe stellt die fast wöchentlich durchzuführende Gruppenführungsausbildung dar, bei der die Lehrkräfte der Landesfeuerwehrschule bereits seit vielen Jahren erfolgreich durch mehrere nebenamtliche Ausbilder unterstützt werden.

Durch ein 2017 durchgeführtes Interessenbekundungsverfahren konnten 3 neue, nebenamtliche Kollegen gewonnen werden. Da alle 3 einen hauptamtlichen Feu-

erwehrhintergrund haben, war es nach einer relativ kurzen Kennenlernphase möglich sie vollumfänglich sowohl im praktischen Ausbildungsbetrieb als auch in den praktischen Gruppenführungs-Prüfungen einzusetzen. Die 4 nebenamtlichen Ausbilder werden im Rotationsverfahren abwechselnd eingeplant, sodass jeder von ihnen i.d.R. einmal im Monat im Ausbildungsbetrieb eingesetzt wird. Einer der nebenamtlichen Kollegen wechselt 2019 nach einer Stellenausschreibung ins hauptamtliche Kollegium einer anderen Lehrgruppe. Dadurch soll voraussichtlich auch 2019 wieder nach geeigneten Interessenten für eine nebenamtliche Ausbildertätigkeit an der Landesfeuerwehrschule Ausschau gehalten werden.

In den Lehrgängen der Gerätewartung und der Atemschutzgerätewartung wurden weiterhin erfolgreich die praktischen Ausbildungsteile in handlungsorientierten Lehrmethoden wie Gruppenarbeit und Unterweisungen vermittelt. Ebenfalls bedarfsgerecht wurde neue Gerätetechnik in den Ausbildungsbetrieb übernommen bzw. den Lehrgangsteilnehmenden zur Schulung angeboten.

Lehrgruppenintern wurde in diesem Jahr aufgrund des enggetakteten Jahresplans nur eine 3-tägige Fortbildung

Lehrgangsbezeichnung	Angebote Plätze	Dauer Tage	Tagesgäste
Gruppenführung I	528	5	2.640
Gruppenführung II	541	5	2.705
Seminar Kreisausbildung Truppführung	15	1	15
Seminar Kreisausbildung Maschinisten	15	1	15
Seminar Kreisausbildung Atemschutzgeräte	16	1	16
Atemschutzgerätewartung	96	5	480
Gefahrenabwehr in Anlagen der Gas- und Elektroversorgung	30	2	60
Tiefbauunfälle	56	2	112
Gerätewartung	120	5	600
Gerätewartung hauptamtliche Kräfte	32	2	64
Technische Hilfe bei Bahnunfällen (ThuBiB II)	26	3	78
Summe der Tagesgäste			6.785

Teilnehmertage der Lehrgruppe 2.1 im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr

durchgeführt, bei der es u.a. wieder um die inhaltliche Überprüfung aller zugeordneten Fachthemen ging. Dabei wurden insbesondere Grundsatzfragen in Bezug auf die Unfallverhütung, die Feuerwehrdienstvorschriften und die Erfahrungen aus dem täglichen Lehrgangsbetrieb diskutiert und als einheitliche Lehrmeinung festgelegt. Weiterhin wurden die Teilnehmerunterlagen in den verschiedenen Lehrgängen redaktionell überarbeitet und auf einen aktuellen Stand gebracht. Die bisher einzelnen Unterlagen im Lehrgang Gruppenführung sollen zu einem „Lehrbuch“ zusammengefasst und ab dem Jahreswechsel anstelle der alten Lehrgangsordner ausgegeben bzw. zum Download

auf der Internetseite zur Verfügung gestellt werden. Für die Lehrgänge Gerätewartung und Atemschutzgerätewartung sind weitere Änderungen im Ablauf und in der räumlichen Organisation innerhalb der Werkstätten auf dem Übungsgelände geplant und sollen zeitnah umgesetzt werden. Die zum Jahresende geplante Ausstattung von Lehrsälen mit neuer Medien- und Präsentationstechnik macht es auch weiterhin erforderlich, sich regelmäßig zum Zweck der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung einzelnen Unterrichte/Unterrichtsmethoden innerhalb der Lehrgruppe abzustimmen bzw. fortzubilden.

5.3. Lehrgruppe 2.2

Führung



Anja Weigel

Frank Christiansen, Alexander Schwartz und Anja Weigel sind als Lehrkräfte der Lehrgruppe 2.2 verantwortlich für die erfolgreiche Gestaltung aller, der Lehrgruppe zugeordneten, Lehrgänge. Zusätzlich wirkt Detlef Heinrich als Leiter des Dezernats 2 mit seiner Unterrichtsverpflichtung in dieser Lehrgruppe mit.

Neben Benno Gasa und Sacha Münster konnte für die Planübungen der Zugführungsausbildung auch Markus Kunter als dritter nebenamtlicher Ausbilder gewonnen werden.

Im Lehrgangsjahr 2018 wurden 1.192 Lehrgangsplätze im ehrenamtlichen Bereich der Feuerwehrausbildung angeboten. Davon wurden 906 Plätze in Anspruch genommen. In den Lehrgängen Zugführung I und II, Leiten einer Feuerwehr, Ausbilder in der Feuerwehr, Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung, sowie in den Lehrgängen Führungskräfte-Training 1 bis 4 und im Workshop Presse konnten wir unsere Auslastung im Vergleich zum Vorjahr verbessern.

Auf Wunsch der Lehrgangsteilnehmer wurden die Planübungen in der Zugführerausbildung komplett auf die Simulationssoftware XVR umgestellt. So hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, vier Übungen im Bereich der Brandbekämpfung bzw. Technischen Hilfe zu absolvieren, bevor eine praktische Prüfung abgelegt wird. Zudem hat eine Umstellung von Joystick auf Gamepad stattgefunden – die jüngere Generation kann sich damit durchaus leichter identifizieren.

Der Lehrgang „Leiten einer Feuerwehr“ wurde inhaltlich derart umgestellt, dass das Thema Ethik im Feuerwesen zusätzlich aufgenommen werden konnte – vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Veränderungen eine

Notwendigkeit. Die Feuerwehrbedarfsplanung in der Internetanwendung ist inzwischen nicht mehr für alle Teilnehmer notwendig, so dass hier ein Parallelangebot geschaffen wurde und zukünftig die Teilnehmerzahl pro Lehrgang aufgrund der Bedarfsmeldungen vergrößert werden kann.

Im Bereich der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung konnten wir die Teilnehmer auf 22 pro Lehrgang erhöhen, da sich die Schule mit einem steigenden Bedarf konfrontiert sah. Hier sind neben Benno Gasa auch Günter Scholz und Peter Dreier als nebenamtliche Ausbilder tätig.

Ähnliche Herausforderungen ergaben sich für den Lehrgang Ausbilder in der Feuerwehr, so dass die Anzahl möglicher Teilnehmer pro Lehrgang auf 14 verändert werden konnte. Eine handlungsorientierte Ausbildung wird sowohl in der Theorie als auch in der Praxis angestrebt.

Einen weiteren Aufgabenbereich der Lehrgruppe stellen alle Lehrgänge auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes dar. So wurden neben den Brandschutzbeauftragten vor allem auch Brandschutzhelfer und Ersthelfer im Bereich „es brennt“ ausgebildet. Von 440 angebotenen Plätzen wurden 412 in Anspruch genommen.

Die ehemals der Lehrgruppe 2.2 zugeordneten Lehrgänge im Bereich PSNV sind unter der Leitung von Thomas Scheld in der Lehrgruppe 2.4 wiederzufinden.

Wie auch im Vorjahr konnte von der guten Zusammenarbeit mit dem Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg profitiert werden. Die Verlegung ausgewählter Lehrgänge beschränkte sich jedoch auf den Bereich Führungskräfte-Training und einzelne andere Fortbildungen.

Lehrgangsbezeichnung	Angebotene Plätze	Dauer Tage	Tagesäste
Zugführung I	265	5	1.325
Zugführung II	269	5	1.345
Leiten einer Feuerwehr	204	5	1.020
Ausbilder in der Feuerwehr	84	5	420
Führungskräftetraining 1	72	3	216
Führungskräftetraining 2	30	3	90
Führungskräftetraining 3	30	2	60
Führungskräftetraining 4	15	2	30
Block Brandschutzerziehung und -aufklärung	88	5	440
Workshop Presse	24	2	48
Brandschutzbeauftragte mit Zugführungsausbildung	33	5	165
Fortbildung für Brandschutzbeauftragte	48	2	96
Seminar Brandschutzerziehung und -aufklärung	30	2	60
Summe der Tagesgäste			5.315

Teilnehmertage der Lehrgruppe 2.2 im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr

Lehrgangsbezeichnung	Angebotene Plätze	Dauer Tage	Tagesgäste
Brandschutzhelferinnen und -helfer	304	1	304
Es brennt - und nun?	62	1	62
Brandschutzbeauftragte	32	5	160
Fortbildung Brandschutzbeauftragte	32	2	64
ADR-Schulung	10	1	10
Summe der Tagesgäste			600

Teilnehmertage der Lehrgruppe 2.2 im Bereich der Arbeitsschutzseminare

5.4. Lehrgruppe 2.3

Zivil- und Katastrophenschutz



Ralph Nöske

Die Lehrgruppe, bestehend aus den Kollegen Kirch (bis 31.07.), Dellwig und Nöske, hat im Jahr 2018 in 37 Lehrgangswochen 51 Lehrgänge, Seminare und Workshops durchgeführt. Zusätzlich wurden zwei Übungspooltreffen und zwei Sitzungen der Teilprojektgruppe ABC (jeweils dreitägig) begleitet. Um die, zum Ende des Jahres, frei gewordene Stelle des Kollegen

Kirch nachzubesetzen, wurden Mitte des Jahres in einem Auswahlverfahren zwei neue Kollegen für die Lehrgruppe gefunden. Marco Arens (Schwerpunkt Kats) und Jan Hänsel (Schwerpunkt CBRN/ABC) werden ab Anfang 2019 die Lehrgruppe verstärken.

Um sich in den vielfältigen Themen, die die Lehrgruppe zu bedienen hat, fortzubilden, wurde im Mai eine zweitägige Fortbildungsreise unternommen. Einrichtungen wie die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU), der Deutsche Wetterdienst (DWD), die Kavernenanlage (Öl, Gas) der Bundesreserven und das Museum des ehemali-



Fortbildungsreise der Lehrgruppe 2.3

Taschenkartensammlung für den Katastrophenschutz zu entwickeln. Diese wird seit Anfang des Jahres als Handreichung in den Seminaren des Katastrophenschutzes an die Teilnehmenden verteilt.

Drei der insgesamt 15 Planungsseminare der unteren Katastrophenschutzbehörden wurden vor Ort in Itzehoe (Steinburg), in Neumünster (Neumünster) und Flensburg (Flensburg) durchgeführt. Der Übungspool Kats (z.Z. 33 Mitglieder mit unterschiedlichen Fähigkeiten) der LFS SH unterstützt bei der Erarbeitung und dem Beüben der Führungsstäbe bzw. TEL der unteren Katastrophenschutzbehörden. Mögliche Themen sind Hochwasserlagen an Ost- und Westküste, Binnenhochwasser, Waldbrand; Schneekatastrophe, flächendeckender Stromausfall, Flugzeugabsturz oder Zugunfall. Weitere Themen wie z.B. afrikanische Schweinepest, kreisübergreifende Ereignisse und Pandemien sind in Vorbereitung.

Manche der von uns beübten Szenarien haben sich leider in der letzten Zeit schon ereignet. Binnenhochwasser im Kreis Dithmarschen oder Kreis Pinneberg (Anfang des Jahres) oder der flächendeckende Stromausfall im Raum Lübeck (Ende des Jahres) zeigen auf, dass der Katastrophenschutz eine wichtige Komponente in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr darstellt.

Im vergangenen Jahr wurden zwei Lehrgänge wieder neu



Der Übungsleitungspool in Aktion

gen Warndienstes waren Stationen.

In der Zeit von Mitte Februar bis zur Sommerpause wurde die Lehrgruppe durch einen Praktikanten der HAW aus Hamburg verstärkt. Eine der Projektaufgaben war, eine

Lehrgangsbezeichnung	Angebotene Plätze	Dauer Tage	Tagesgäste
Verbandsführung	153	5	765
Einführung in die Stabsarbeit	32	5	160
Alarm- und Ausrückeordnung	60	2	120
Workshop Soziale Medien	42	3	126
Summe der Tagesgäste			1.171

Teilnehmertage der Lehrgruppe 2.3 im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr

ins Programm aufgenommen: Der Lehrgang ABC-Einsatz (Modul 1 und 2), hier wurden 14 Teilnehmer erfolgreich für ihre Tätigkeit in den LZG ausgebildet und vorbereitet sowie der Lehrgang Strahlenschutz für Mitglieder der LZG durchgeführt. Hier wurden 14 Teilnehmer mit der Handhabung von Messgeräten und im Bereich des persönlichen Kontaminationsschutzes erfolgreich aus- und fortgebildet. Für

diesen besonderen Lehrgang ist die LFS-SH nun anerkannte Ausbildungsstelle der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Das Angebot einer Sprechfunkweiterbildung (Übung Gabriel) konnte aufgrund der nur geringen Anmeldezahlen nicht angeboten werden.

Lehrgangsbezeichnung	angebotene Plätze	Dauer Tage	Tagesgäste
Planungsseminar	454	3	1.362
Grundlagenausbildung	81	3	243
Führungsebene Einsatzkräfte	16	3	48
Seminar S1 und S4	32	3	96
Stabsarbeit S2	30	3	90
Stabsarbeit S3	30	3	90
Stabsarbeit S5 Bürgertelefon	14	2	28
Stabsarbeit S5 Pressearbeit	15	1	15
Anlegen von Übungen	16	3	48
Seminar Feuerwehrebereitschaften	32	5	160
Information und Kommunikation	60	5	300
Reaktorerkundungstruppkraftwagen	24	5	120
ABC-Erkundung	32	5	160
ABC-Dekontamination	32	5	160
Führen im ABC-Einsatz I	32	5	160
Führen im ABC-Einsatz II	32	5	160
ABC-Einsatz I	16	5	80
ABC-Einsatz II	16	5	80
Landeskommando	17	3	51
Alle Fortbildungen für Stabsbereiche S2, S3, S5, S6	63	1	63
Strahlenschutz	16	5	80
Informationstag KatS	40	1	40
Fortbildung PSNV-Führ.	24	3	72
Ausbildung PSNV-Fachberater	12	1	12
Summe der Tagesgäste			3.718

Teilnehmertage der Lehrgruppe 2.3 im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz

5.5. Lehrgruppe 2.4

Psychosoziale Notfallversorgung



Thomas Scheld

Das Jahr 2018 war geprägt durch die Erneuerung und Aktualisierung des PSNV-Erlasses im April und damit der Einführung der PSNV-Karte Schleswig-Holstein.

Das hat auf unterschiedlichen Ebenen viele Aufgaben nach sich gezogen. In der PSNV-Landeskonferenz wurde das Vorgehen mit allen Beteiligten abgestimmt, um unnötige Reibungsverluste durch Klärungsbedarfe und Widerstände zu vermeiden.

Zur Umsetzung gehörte auch, die dann gestellten Kartenanträge möglichst zeitnah und effektiv abzuarbeiten, damit die Einsatzkräfte der PSNV dann auch zügig ihre Karten bekamen.

Bis zum Jahresende wurden knapp 200 Anträge bearbeitet, die entsprechenden Karten erstellt und ausgegeben. Die hervorragende Zusammenarbeit aller Mitglieder

der PSNV-Landeskonferenz hat diesen großen Kraftakt erst möglich gemacht. Im Ergebnis ist die Einführung der PSNV-Karten für alle Seiten ein Gewinn: die Einsatzkräfte in der PSNV fühlen sich in ihrer Ausbildung und Kompetenz bestätigt und können sich auch an der Einsatzstelle entsprechend ausweisen.

Alle anderen BOS-Player können



PSNV-Card
Schleswig-Holstein

erkennen, wer im Bereich PSNV tätig werden darf und Zugang zur Einsatzstelle und den betroffenen Personen gewähren. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Gewissheit, dass die Personen, durch die sie betreut werden, mindestens nach den Bundesstandards ausgebildet sind und sich ständig in aktueller Fortbildung befinden. Nicht zuletzt kann das Land Schleswig-Holstein stolz darauf sein, ein qualitativ gesichertes Angebot im Bereich der PSNV für seine Bürger und für seine Einsatzkräfte zur Verfügung zu haben, das auf Bundesebene Leuchtturmcharakter hat.

An der Landesfeuerwehrschule war neben der Planung und Durchführung der PSNV-Lehrgänge im Jahr 2018 das Thema der Lehrgangsverwaltung und Anmeldung im Fokus. Bisher erfolgte dieses recht umständlich separat von den sonstigen Anmelde- und Verwaltungsvorgängen

der LFS, weil die Zugangsvoraussetzungen immer fachlich geprüft werden mussten.

Ziel war es, die PSNV-Lehrgänge in das normale Anmeldesystem zu integrieren und dabei auch die Zugangsprüfung vorzunehmen. Mit Hilfe der PSNV-Karten und des in der Kartenummer geschlüsselten Ausbildungsstands ist das erfolgreich gelungen. Alle Lehrgänge für 2019 konnten schon durch die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände sowie die unteren Katastrophenschutzbehörden wie gewohnt per EDV gebucht werden.

In Zusammenarbeit zwischen dem BBK, der LFS, dem DF-PSNV und der Nordkirche ist neues Ausbildungsmaterial zur Primären Prävention entstanden, das seitdem Grundlage unserer Ausbildungslehrgänge an der LFS ist. Der Start des Projektes war schon 2017. 2018 wurden die Erfahrungen mit dem Material ausgewertet und es ist die Version 2.0 entstanden. Diese soll über das BBK bundesweit veröffentlicht werden. Für uns ist es ein großer Gewinn, weil wir damit ein modernes Konzept mit tollem didaktischen Material für die Präventionsarbeit in den Feuerwehren und anderen Einsatzorganisationen zur Verfügung haben. Natürlich ist es inhaltlich auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand.

Die Landeszentralstelle vertritt das Land Schleswig-Holstein zum Thema PSNV sowohl auf Bundesebene als auch im Verbund der Nordländer. In diesem wurde die länderübergreifende Ausbildung der PSNV-Führungskräfte beschlossen.

Nach einer Start- und Erprobungsphase 2018 wurden alle Vorbereitungen getroffen, um in 2019 einen gemeinsamen Ausbildungsgang der Länder Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg in Malchow durchführen zu können. Auf Bundesebene sind wir Mitglied in der länderübergreifenden Facharbeitsgruppe PSNV. Das ist die Konferenz der Landeszentralstellen und der Ländervertreter. Im Rahmen dieser Facharbeitsgruppe bin ich in 2 Arbeitskreisen tätig. Hier wurde im Jahr 2018 ein bundesweites PSNV-Qualitätslabel eingeführt, das ab 2019 ausgegeben wird. Schleswig-Holstein wird natürlich dieses Qualitätslabel beantragen. Wir erfüllen dafür alle Voraussetzungen. Das BBK lädt jährlich zum Symposium zur Qualitätssicherung in der PSNV ein. Daran haben wir auch 2018 teilgenommen.

Es gibt schon eine jahrelange gute Zusammenarbeit zwischen der LFS und dem Havariekommando (HK) im Bereich der PSNV. Durch diese Zusammenarbeit ist es gelungen, in der Fortbildung für PSNV-Führungskräfte ganztägig einen Fährunfall als Lageübung zu spielen. Frau Dorothea Wichterich vom HK hat die Lage vorbereitet und während der Übung begleitet. Außerdem hat sie in der Fortbildung einige Informationen zu Seelagen und dem HK gegeben. Für uns als Küstenland sind die Kreuzfahr- und Fährschiffe

mit ihren hohen Passagier- und Besatzungszahlen auch im Bereich PSNV eine besondere Herausforderung. Deswegen ist die Vorbereitung auf mögliche Seelagen ein willkommenes Thema. Zu der äußerst erfolgreichen dreitägigen Fortbildung haben auch die Gastbeiträge aus Bayern (Amoklauf in München) und Mecklenburg-Vorpommern (MANV-Übung im Überblick) beigetragen, die PSNV-Erfahrungen aus anderen Bundesländern eingebracht haben.

Harald Neckar von der Staatlichen Feuerwehrschnle Ge-
retsried hat unseren Lehrgang begleitet, um zu sehen, wie wir hier arbeiten. Der Leiter der Landeszentralstelle PSNV Mecklenburg-Vorpommern Heiko Fischer ist im Rahmen unserer Zusammenarbeit für 2 Tage angereist.

Ich danke allen, die in irgendeiner Form zu alldem beigetragen haben!

5.6. Lehrgruppenübergreifende Ausbildungen

Lehrgangsbezeichnung	Angeborene Plätze	Dauer Tage	Tagesäste
Ausbildung PSNV Teil I	18	4	72
Ausbildung PSNV Teil II	18	3	54
Ausbildung PSNV Teil III	18	3	54
Ausbildung PSNV-E primäre Prävention Didaktik	18	3	54
Ausbildung PSNV-Führungsassistenz	12	3	36
Fortbildung PSNV-E Fachwartung	16	1	16
Fortbildung PSNV-E sekundäre Prävention	26	3	72
Fortbildung PSNV-E sekundäre Prävention intensiv	36	1	36
Fortbildung PSNV primäre Prävention Didaktik	18	1	18
Feuerwehrseelsorge	16	3	48
Ausbildung PSNV-Fachberater	12	1	12
Fortbildung PSNV-Führungskräfte		3	48
Summe der Tagesgäste			520



Der Berufsfeuerwehrgrundlehrgang 2018

Zusammenfassung der lehrgruppenübergreifenden Ausbildungen:

Lehrgangsbezeichnung	Angebote Plätze	Dauer Tage	Tagesgäste
Seminar Wehrführungen	34	2	68
Seminar Wehrführungen der Mittelstädte	47	3	141
Workshop Bürgermeisterinnen und Bürgermeister	30	2	60
Infotag Feuerwehr	151	1	151
Alle Teilprojektgruppen	120	3	360
Summe der Tagesgäste			780

Teilnehmertage der lehrgruppenübergreifenden Ausbildungen



Wintereinbruch am 1. März 2018

6. Das Lehrgangsangebot der LFS SH in Zahlen und Daten

6.1. Angebotene Lehrgänge / Kennzahlen / Auslastung

Die LFS SH hat insgesamt 294 Lehrgänge für 30.463 Lehrgangsteilnehmer, gerechnet auf Tagesbasis, angeboten. Im Bereich der Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr wird das Angebot zu rund 85% in Anspruch genommen. Für den Bereich der Katastrophenschutzausbildung ist die Quote etwas niedriger. Ziel der LFS SH ist es, in den kommenden Arbeitsbesprechungen mit den Geschäftsführungen der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände sowie den unteren Katastrophenschutzbehörden, die Auslastungsquote in allen Bereichen zu optimieren.

- Das Ausbildungsangebot im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr umfasste insgesamt 205 Lehrgänge mit 15.054 Tagesgästen.
- Das des Katastrophenschutzes umfasste insgesamt 61 Lehrgänge mit 3.688 Tagesgästen.
- Das des Arbeitsschutzes umfasste insgesamt 26 Lehrgänge mit 630 Tagesgästen.
- Das der berufsmäßigen feuerwehrtechnischen Ausbildungen umfasste insgesamt zwei Lehrgänge mit 7.238 Tagesgästen.

Lehrgangs- / Veranstaltungsart	Tagesgäste	Teilsomme
Lehrgruppe 1.1 - Berufsfeuerwehr	9.888	9.888
Lehrgruppe 1.1 - Freiwillige Feuerwehr	567	
Lehrgruppe 2.1 - Freiwillige Feuerwehr	6.785	
Lehrgruppe 2.2 - Freiwillige Feuerwehr	5.315	
Lehrgruppe 2.3 - Freiwillige Feuerwehr	1.171	
Lehrgruppe 2.4 - Freiwillige Feuerwehr	520	
Lehrgruppenübergreifend - Freiwillige Feuerwehr	780	15.138
Lehrgruppe 2.3 - Zivil- und Katastrophenschutz	3.718	3.718
Lehrgruppe 2.2 - Arbeitsschutzseminare	600	600
Kostenpflichtige Veranstaltungen	400	400
Amtliche Veranstaltungen	5.000	5.000
Summe der Tagesgäste	34.744	34.744

Zusammenfassung aller Teilnehmertage

6.2. Amtliche und kostenpflichtige Veranstaltungen

Im Jahr 2018 wurde die Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein verstärkt für amtliche Veranstaltungen überwiegend aus dem Bereich der Freiwilligen Feuerwehr genutzt. Das Übungsgelände wurde an weit mehr Samstagsterminen für die Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände geöffnet. Die Nutzungstermine für den Brandübungscontainer sowie die Übungsmöglichkeiten haben sich stark erhöht. Mehr als 5.000 Tagesgäste sind für diese Veranstaltungen zu verzeichnen. Vor dem Hintergrund der allgemeinen hohen Auslastung konnten kaum Termine für kostenpflichtige Veranstaltungen generiert werden. Wie in den Jahren zuvor wurde die Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein an eintägigen Terminen zum Beispiel für Planübungen durch die Bundeswehr, Übungen für die Landespolizei und Seminare der Schleswig-Holstein Netz AG kostenpflichtig genutzt. Etwas mehr als 400 Tagesgäste sind für diese kostenpflichtigen Veranstaltungen aufzuführen.



Veranstaltung in der Übungshalle am Oxer

6.3. Infotage

Die Informationstage an der Landesfeuerwehrschule stellen eine wesentliche Komponente der beständigen Fortbildung der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden dar. Insbesondere die Führungskräfte der Feuerwehr haben die Aufgabe, in regelmäßigen Abständen ihr Wissen zu aktualisieren und Neues zu erlernen. Hierfür hält die Landesfeuerwehrschule jährlich ein breites Spektrum an Inhalten bereit. Auch 2018 konnten wieder spannende und lehrreiche Infotage angeboten werden:



Infotag Freiwillige Feuerwehr zum Thema Technische Hilfe am 8. Mai 2018

Datum	Thema
15.02.2018	Qualifikation Brandschutzhelferin / -helfer
02.05.2018	Neuerung der Feuerwehrdienstvorschrift 2
08.05.2018	Technische Hilfe mit Kettenrettung
24.05.2018	Informationstag für den Katastrophenschutz
29.08.2018	Technische Hilfe bei Unfällen mit Kleinflugzeugen
23.10.2018	Atemschutz Notfalltraining
13.12.2018	Fortbildung Planübungen für die Zugführung

Übersicht der durchgeführten Infotage

6.3.4. Infotag Flugunfälle

Am 29. August 2018 fand an der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein ein Informationstag zum Thema „Technische Hilfe bei Unfällen mit Kleinflugzeugen mit Gesamtrettungssystem“ statt.

43 Teilnehmer von Feuerwehren aus ganz Schleswig-Holstein, vom Hamburger Flughafen, vom THW und vom Rettungsdienst waren anwesend. Unterstützt wurde dieser Infotag unter anderem von der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) in Braunschweig, der Firma Breezer Aircraft aus Bredstedt, die extra mit einem Flugzeugrumpf im Rohbauzustand angereist war und dem Flughafen Flensburg. Das Fliegermagazin aus Hamburg, vertreten mit einer Fotografin und dem Chefredakteur, die mit einem entsprechenden Flugzeug angereist waren, um den Teilnehmern die technischen Besonderheiten am fliegenden Original zeigen zu können. Bernd Wunderlich von der Freiwilligen Feuerwehr Kronprinzenkoog berichtete über die Schwierigkeiten als Einsatzleiter bei dem Absturz eines Kleinflugzeugs.

Das große Finale des Tages bildete der Abschuss einer Startrakete für ein Gesamtrettungssystem auf dem Gelände des Flensburger Flughafens durch die Firma BRS.

Alle Zuhörer folgten der Veranstaltung mit großem Interesse und versicherten eindrücklich, dass dieser Tag sehr gelungen und außergewöhnlich war.

Auf der Homepage der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein finden Sie den zugehörigen Leitfaden als Download im PDF-Format.



Leitfaden Flugunfälle



Infotag Freiwillige Feuerwehr am 29. August 2018 zum Thema Flugunfälle bei Kleinflugzeugen

6.4. Kreiswehrlführertagung

Die ungebrochene Tradition hat sich auch im Jahr 2018 fortgesetzt.

Im November erfolgte neben der Sitzung der Kreiswehrlführer, Stadtwehrlführer, Leiter der Berufsfeuerwehren sowie der Vertretungen des Landesfeuerwehrverbandes und des Werkfeuerwehrverbandes Nord auch die zweitägige Klausurtagung mit den Vorständen des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein in den Räumlichkeiten der Landesfeuerweherschule. Der erste Tag endete wieder mit dem traditionellen Aalessen, auch wenn neben dem Aal zahlreiche Nicht-Fischgerichte zu verzehren waren.

Nach der Eröffnung durch den Referatsleiter des Feuerwehr- und Katastrophenschutzreferats im Innenministerium Dr. Ralf Kirchhoff und den Schulleiter Jan-Rasmus Hansen wurden den Teilnehmern die abwechslungsreichen Themenfelder „Stromausfall“, „Digitalfunk“, „Brand- und Sicherheitskonzept des Fehmarnbel-Tunnels“ und „Verga-

berecht“ nahe gebracht. Zudem stellte der Kreisbrandmeister des Kreises Nienburg/Weser, Herr Fischer, die länderübergreifende Unterstützung des Königreichs Schweden bei der Waldbrandbekämpfung vom 21.7. bis 31.7.2018 durch die Feuerwehr eindrucksvoll dar. Der mit vielen Einsatzbildern und Anekdoten gespickte Vortrag war überaus spannend und führte zu einer regen Diskussion unter den Teilnehmern, wie dieses Themenfeld von EUweiten Einsätzen in Schleswig-Holstein bearbeitet werden kann.

Wie in den Jahren zuvor wurde auch wieder ein Programm für die Ehemaligen angeboten. In diesem Jahr hatten die früheren Kreiswehrlführer die Möglichkeit, die Handwerkskammer zu Flensburg zu besichtigen. Sie wurden durch die neue Liegenschaft geführt und bekamen neue Lehrsäle sowie moderne Ausbildungsstätten für die handwerkliche Ausbildung zu sehen.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung der Kreis- und Stadtwehrlführungen 2018

6.5. Ausschüsse

Das Kuratorium berät das MILI in allen übergeordneten Bereichen der LFS SH. Speziell sind hier die grundsätzliche Haushalts- und Personalplanung sowie die Grundsätze der Lehrgangsdurchführung zu erwähnen.

Die Ausschüsse beraten das MILI in allen Ausbildungsangelegenheiten der LFS SH. In den Sitzungen werden die Details der Ausbildungsplanung erörtert und kontinuierlich Optimierungsprozesse vereinbart.

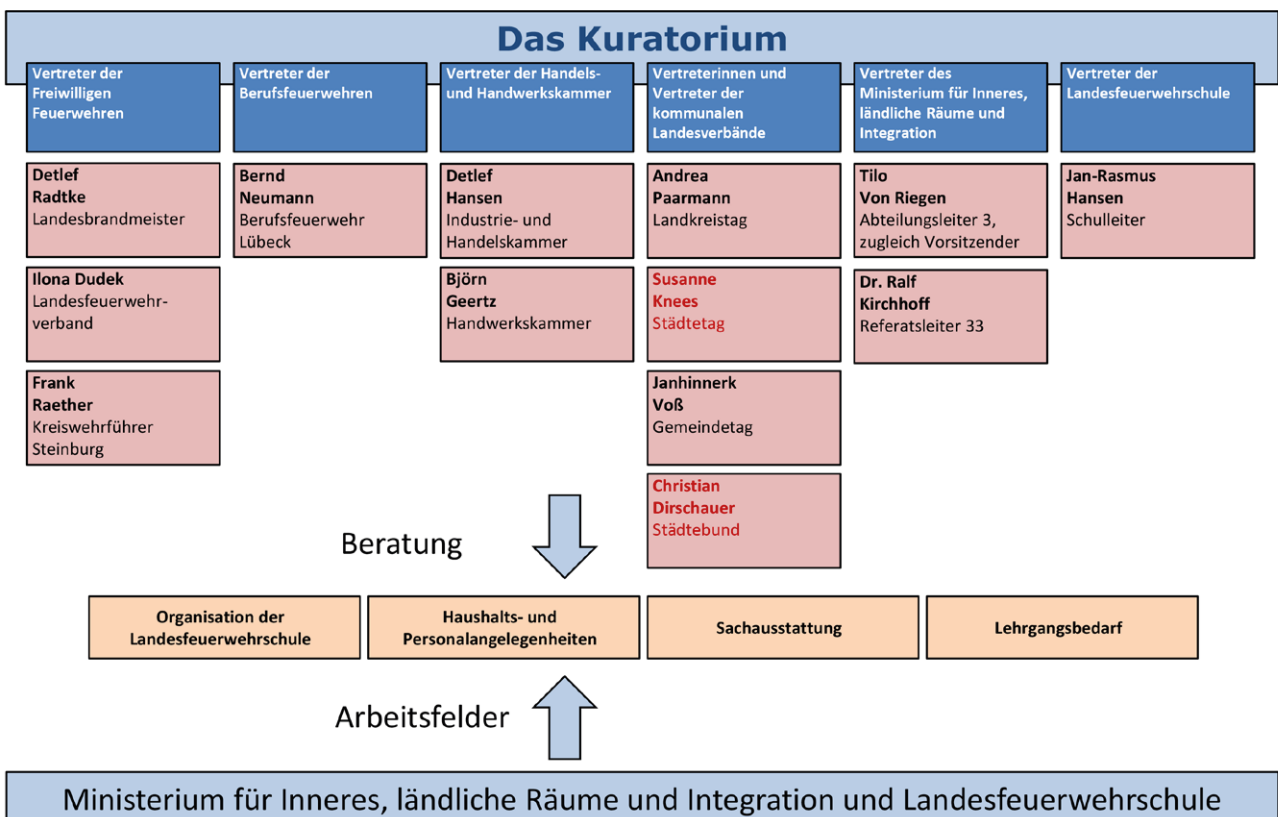
6.5.5. Kuratorium

Auch im Jahr 2018 erfolgten zwei Sitzungen des Kuratoriums unter Leitung des Abteilungsleiters im Innenministerium Tilo von Riegen. In den Sitzungen des Jahres 2018 konnten die folgenden zwei neuen Mitglieder begrüßt werden:

- Susanne Kneß
- Christian Dirschauer

In den Sitzungen des Jahres 2018 wurden vom Kuratorium mehrere richtungsweisende Beratungsergebnisse beschlossen:

- Anteilige Auslagerung von Planungsseminaren an die jeweiligen Standorte
- Entscheidungsvorbereitung zur Überarbeitung der LAPOFeu mit entlastender Wirkung für die LFS
- Erörtern von Kernproblemen der Feuerwehr
- Unterstützung der Gegendarstellung der LFS SH zum Bericht des LRH
- Entscheidung zur Vergabe eines Organisationsgutachtens
- Entscheidung zur Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Bereich des Arbeitsschutzes



Organigramm des Kuratoriums

6.5.6. Ausbildungsausschuss Freiwillige Feuerwehr

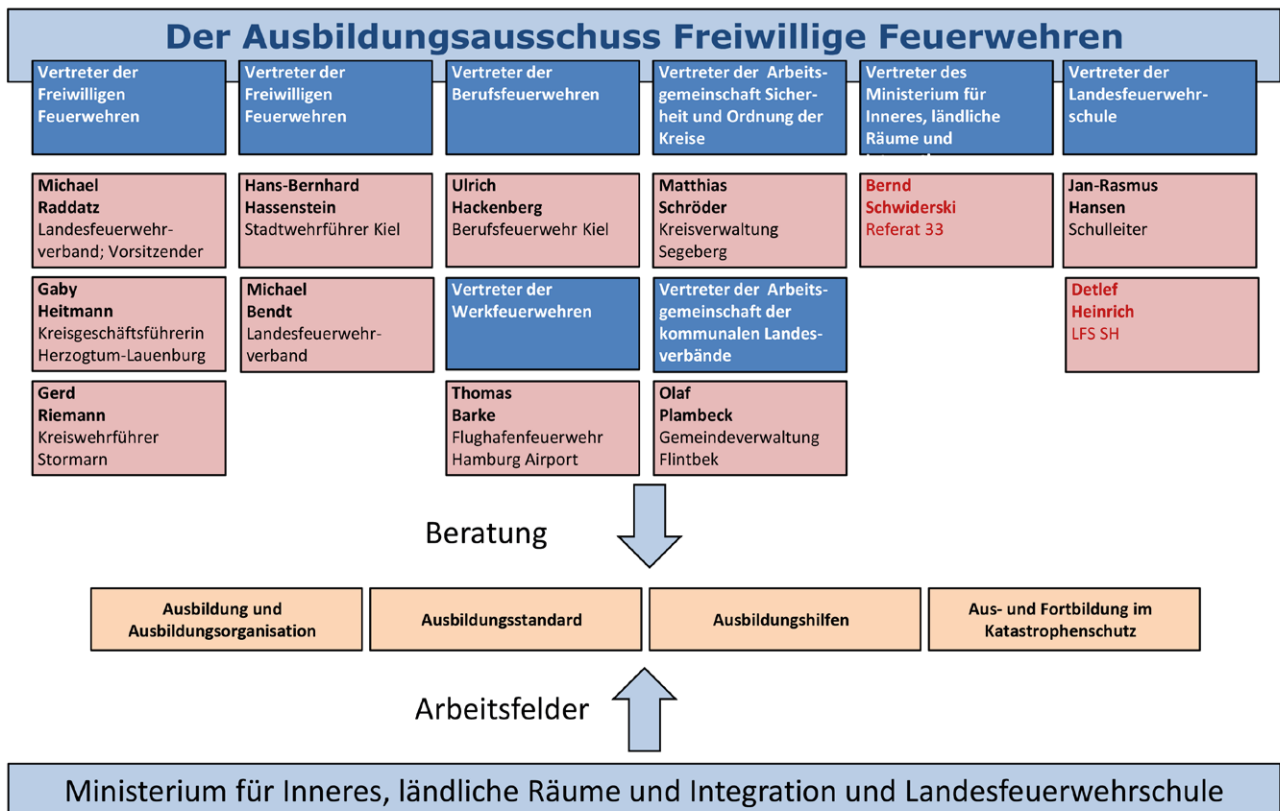
Unter der Leitung des Vorsitzenden Michael Raddatz wurden zwei neue Mitglieder begrüßt.

Seitens des MILI wurde Herr Schwiderski und seitens der LFS SH Herr Heinrich in den Ausbildungsausschuss Freiwillige Feuerwehr berufen.

Die zentralen Entscheidungspunkte des Ausbildungsausschusses Freiwillige Feuerwehr werden nachfolgend aufgeführt:

- Vereinbarung der Lehrgangsplanung 2019
- Unterstützung bei der Bewältigung der Berufsfeuerwehrausbildungen
- Unterstützung der Entscheidung zur Vergabe eines Organisationsgutachtens
- Neuorganisation der Ausbildung im Bereich der Absturzsicherung

Auch der Ausbildungsausschuss Freiwillige Feuerwehr unterstützt die Erweiterungsplanungen der Landesfeuerweherschule.



Organigramm des Ausbildungsausschusses FF

6.5.7. Ausbildungsausschuss Berufsfeuerwehr

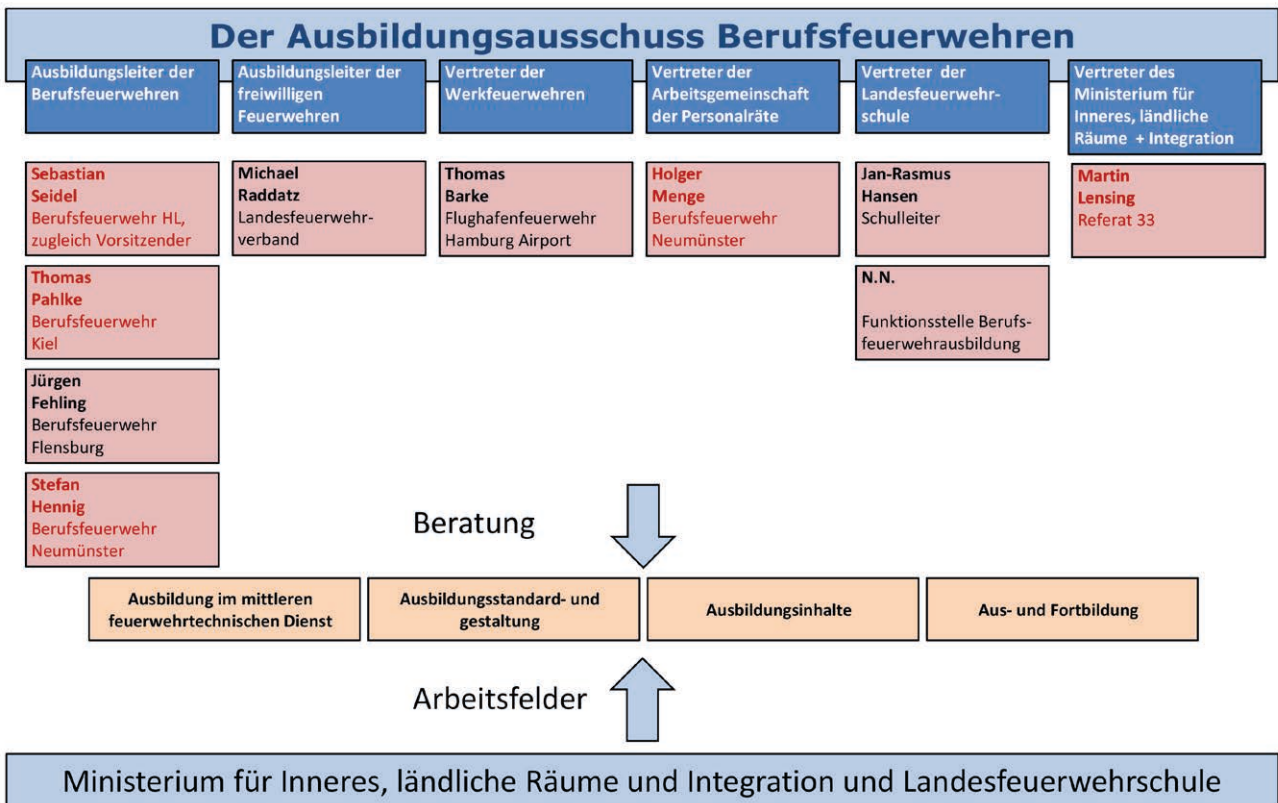
Die personelle Zusammensetzung der Mitglieder des Ausbildungsausschusses Berufsfeuerwehr hat sich im Jahr 2018 in vielen Bereichen verändert. Dies gilt auch für den Vorsitz des Ausbildungsausschusses.

Die neuen Mitglieder werden nachfolgend aufgeführt:

- Lensing, Referat 33
- Seidel, BF HL; zugleich Vorsitzender
- Hennig, BF NMS
- Pahlke, BF Kiel
- Menge, BF NMS

Auch vor dem Hintergrund der Entwicklung der Teilnehmerzahlen in der Berufsfeuerwehrausbildung wurden in diesem Ausschuss folgende Maßnahmen vereinbart:

- Anmietung von Wohnungen für die Teilnehmer der Berufsfeuerwehrausbildungen; Kapazitätsschaffung für FF
- Qualitätssteigerung der Ausbildung durch die Festlegung eines Lernzielkatalogs
- Mitwirkung bei der Überarbeitung der LAPOFeu mit entlastender Wirkung für die LFS
- Vereinbaren eines Grundsatzes zur Ausbildung gD FW in Kooperation mit den norddeutschen LFS; Kapazitätsschaffung für FF



Organigramm des Ausbildungsausschusses BF



Unsere Anschrift

Ministerium für Inneres,
ländliche Räume und Integration
des Landes Schleswig-Holstein
Landesfeuerwehrschule
Süderstraße 46
24955 Harrislee
Tel. +49 461 7744-0
Fax +49 461 7744-477
E-Mail: feuerwehrschule@lfs-sh.de
Internet: www.lfs-sh.de

© Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein

